

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

3/2020, 22. Januar 2020

INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs
Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien
Universität Berlin für den Bachelorstudiengang
Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungs-
punkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen
anderer Studiengänge

18

Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 18. Dezember 2019 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Regelstudienzeit
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Wiederholung von Prüfungsleistungen

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Geschichte

- § 7 Qualifikationsziele
- § 8 Studieninhalte
- § 9 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 10 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)
- § 11 Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)
- § 12 Bachelorarbeit
- § 13 Auslandsstudium
- § 14 Studienabschluss

3. Abschnitt: 60-LP-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge

- § 15 Zugangsvoraussetzungen
- § 16 Qualifikationsziele
- § 17 Studieninhalte
- § 18 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

4. Abschnitt: 30-LP-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge

- § 19 Zugangsvoraussetzungen

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 15. Januar 2020 bestätigt worden.

- § 20 Qualifikationsziele
- § 21 Studieninhalte
- § 22 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

5. Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 23 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

- 2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan:
Bachelorstudiengang Geschichte
- 2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan:
60-LP-Modulangebot Geschichte
im Rahmen anderer Studiengänge
- 2.3 Exemplarischer Studienverlaufsplan:
30-LP-Modulangebot Geschichte
im Rahmen anderer Studiengänge

Anlage 3: Zeugnis (Muster)

Anlage 4: Urkunde (Muster)

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Geschichte (Bachelorstudiengang) sowie des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) und des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge (30-LP-Modulangebot) des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Bachelorstudiengang, im 60-LP-Modulangebot und im 30-LP-Modulangebot.

§ 2 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens eine studentische Hilfskraft beratend zur Verfügung. Während des ersten Studienjahrs ist die Studienfachberatung obligatorisch und wird für das

zweite Studienjahr empfohlen. Die Teilnahme an der obligatorischen Beratung ist schriftlich zu dokumentieren.

§ 3 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang, das 60-LP-Modulangebot und das 30-LP-Modulangebot eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 4 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

§ 5 Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen oder theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Vermittlungsform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Vertiefungsvorlesung (VV) vermitteln vertiefende Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
3. Seminare (S) dienen der gründlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens.
4. Vertiefungsseminar (VS) Vertiefungsseminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit Themenbereichen und der Vertiefung/Verfestigung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminarsgespräche und die angeleitete und reflektierte Erarbeitung von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.
5. Hauptseminare (HS) dienen der vertieften Auseinandersetzung mit einem Themenbereich und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens in Kleingruppen. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminarsgespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen, von schriftlichen oder mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.

6. Kolloquien (Ko) dienen der Findung, der Formulierung sowie der inhaltlichen und theoretischen Ausarbeitung eines Themas zu einer Fragestellung aus dem Fach. Diese dienen zudem dem fachlichen Gedankenaustausch ohne vorgegebene Formen und der Vorstellung/Präsentation aktueller eigener Arbeitsergebnisse. Die vorrangigen Arbeitsformen sind mündliche Präsentationen und Diskussionen.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning- Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 6 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Bachelorarbeit einmal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Geschichte

§ 7 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen grundlegende Fachkenntnisse in deutscher, europäischer und globaler Geschichte und beherrschen wissenschaftliche Arbeitsmethoden. Sie können Quellen und Forschungen kritisch analysieren sowie wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darstellen. Sie sind in der Lage, allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion, Diskursen und Geschlechterbeziehungen einzuordnen und zu vermitteln. Sie können die Perspektivität historischer Fragestellungen reflektieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen können selbstständig Themen in ihren größeren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen aller Gattungen und wissenschaftlicher Literatur auswählen, unter Berücksichtigung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien und problemorientiert bearbeiten sowie Ergebnisse an unterschiedliche Adressaten vermitteln. Sie kennen die Besonderheit der Berücksich-

tigung von Gender- und Diversitätsmerkmalen bei der Bearbeitung von Aufgabenstellungen in beruflichen Kontexten.

(3) Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind geeignet für eine Berufstätigkeit vor allem in schulischen und pädagogischen Arbeitsfeldern, in der Erwachsenen- und Weiterbildung, in der Wissenschaft, im Archiv- und Bibliothekswesen, in Mediatheken und Dokumentation, in Museen und Gedenkstätten, bei Presse, Funk, Fernsehen und den neuen Medien, im Verlagswesen, im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit, für Berater-tätigkeiten, Tourismus sowie Management oder für einen weiterführenden Studiengang.

§ 8 Studieninhalte

(1) Das Studium vermittelt einen Überblick über die deutsche, europäische und globale Geschichte und befasst sich mit allgemeinen Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere der Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion, Diskursen und Geschlechterbeziehungen. In den Lehrveranstaltungen werden geschichtswissenschaftliche Methoden vorgestellt und angewendet. Das Studium vermittelt Kenntnisse von Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte in globaler Perspektive, geschichtswissenschaftliche Methodenkompetenz zur selbstständigen Auswahl und Erarbeitung von Themen in ihren größeren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen aller Gattungen und wissenschaftlicher Literatur, Kenntnis grundlegender Probleme der Geschichte der Geschichtswissenschaft und ihrer neueren Strömungen sowie theoretische und methodische Grundlagen der Geschichtswissenschaft.

(2) Der Bachelorstudiengang vermittelt Grundlagen des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und die epochale Unterschiedlichkeit, unterschiedliche fachspezifische Methoden und Theorien sowie deren problemorientierte Anwendung. Dabei wird ein differenzierter Überblick über die Grundzüge der Geschichte der Geschichtswissenschaft und der selbstständig kritische Umgang mit Quellen und Forschung sowie die Fähigkeit, die Perspektivität historischer Fragestellungen epochenübergreifend zu reflektieren, vermittelt. In allen Modulen werden Genderaspekte im Zusammenhang mit dem jeweiligen Gegenstand behandelt.

§ 9 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Der Bachelorstudiengang ist untergliedert in:

1. das Kernfach im Umfang von 90 Leistungspunkten (LP) inklusive der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP,
2. ein gewähltes 60-LP-Modulangebot aus einem anderen fachlichen Bereich oder zwei gewählte 30-LP-Modulangebote aus zwei anderen fachlichen Bereichen und

3. den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) oder den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM) im Umfang von 30 LP.

(2) Das Kernfach gliedert sich in einen Pflichtbereich im Umfang von 50 LP und einen Wahlpflichtbereich von 30 LP wie folgt:

1. Pflichtbereich: Es sind die folgenden fünf Module im Umfang von insgesamt 50 LP zu absolvieren:
 - Modul: Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft (10 LP),
 - Modul: Einführung in die Alte Geschichte (10 LP),
 - Modul: Einführung in die Geschichte des Mittelalters (10 LP),
 - Modul: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (10 LP) und
 - Modul: Einführung in die Neueste Geschichte (10 LP).
2. Wahlpflichtbereich: Es sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu wählen und zu absolvieren. Die Wahlmöglichkeiten gestalten sich wie folgt:
 - a) Es ist eines der drei folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
 - Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Gesellschaft (10 LP),
 - Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Politik (10 LP) oder
 - Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Vorstellungswelten (10 LP).
 - b) Weiterhin ist eines der drei folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
 - Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte – Osteuropa (10 LP),
 - Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte – Nordamerika (10 LP) oder
 - Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte – Lateinamerika (10 LP).
 - c) Ferner ist eines der vier folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
 - Modul: Epochale Vertiefung – Alte Geschichte (10 LP),
 - Modul: Epochale Vertiefung – Mittelalterliche Geschichte (10 LP),
 - Modul: Epochale Vertiefung – Frühe Neuzeit (10 LP) oder
 - Modul: Epochale Vertiefung – Neueste Geschichte (10 LP).

(3) Als 60- und als 30-LP-Modulangebote gemäß Abs. 1 Nr. 2 wählbar sind Modulangebote der Fachbereiche und der Zentralinstitute der Freien Universität Berlin, sofern den Studierenden des Bachelorstudiengangs aufgrund von Beschlüssen der jeweils zuständigen Organe die Wählbarkeit zugesichert worden ist. Dies gilt für Modulangebote der anderen Universitäten der Länder Berlin und Brandenburg entsprechend. Der Katalog der wählbaren Modulangebote wird den Studieninteressentinnen und -interessenten sowie den Studierenden rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben.

(4) Beabsichtigen Studentinnen und Studenten, nach Abschluss des Bachelorstudiengangs einen lehramtsbezogenen Masterstudiengang zu belegen, so müssen sie im Rahmen des Bachelorstudiengangs neben dem Kernfach ein 60-LP-Modulangebot für eines der Fächer gemäß § 3 Lehramtszugangsverordnung (LZVO) in Verbindung mit der Anlage 2 zur LZVO und den Studienbereich LBW-ISS-GYM absolvieren. Der Katalog der in Betracht kommenden 60-LP-Modulangebote wird den Studieninteressentinnen und -interessenten sowie den Studentinnen und Studenten rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben.

(5) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Bachelorstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für die Module der wählbaren 60- und 30-LP-Modulangebote wird auf die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung verwiesen. Für die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin (SPO-LBW-ISS-GYM) verwiesen.

(6) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Bachelorstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.1.

§ 10 Studienbereiche Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

(1) Im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) erwerben die Studierenden über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung und weitere berufsfeldbezogene Kompetenzen zur Vorbereitung auf qualifikationsadäquate, auch international ausgerichtete berufliche Tätigkeiten nach dem Studium.

(2) Die Module des Studienbereichs ABV werden in der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV und PO-ABV) sowie in der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften in der jeweils geltenden Fassung beschrieben.

(3) Die Module des Studienbereichs ABV und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und des gewählten 60-LP-Modulangebots oder der gewählten 30-LP-Modulangebote gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 übereinstimmen.

(4) Den Studierenden wird rechtzeitig und in geeigneter Form bekannt gegeben, welche Module des Studienbereichs ABV im Kompetenzbereich Fachnahe Zusatzqualifikation besonders geeignet sind. Es besteht im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten freie Wahl.

§ 11 Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)

(1) Die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM vermitteln den Studierenden erziehungswissenschaftliches und fachdidaktisches Basiswissen, ermöglichen eine theoriegeleitete Reflektion ihrer Praxiserfahrungen und bereiten auf der Grundlage der erworbenen Qualifikationen und Erfahrungen auf eine Berufswahlentscheidung vor.

(2) Der Studienbereich LBW-ISS-GYM umfasst erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Module. Die Beratung zu den allgemeinen Regelungen des Studienbereichs wird von der Studienfachberaterin oder dem Studienfachberater in Verbindung mit der Dahlem School of Education (DSE) – Zentralinstitut für Lehrkräftebildung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(3) Die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und des gewählten 60-LP-Modulangebots gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 übereinstimmen.

§ 12 Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, ein geschichtswissenschaftliches Thema selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse schriftlich angemessen darzustellen und zu dokumentieren.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie

1. mindestens sechs der unter § 9 Abs. 2 genannten Module erfolgreich absolviert haben und
2. im Bachelorstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Aufgabe und Fristenhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bachelorarbeit soll etwa 7 500 Wörter umfassen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen. War eine Studentin oder ein Student über einen Zeitraum von mehr als sechs Wochen aus triftigem Grund an der Bearbeitung gehindert, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Bachelorarbeit neu erbracht werden muss. Die Prüfungsleistung hinsichtlich der Bachelorarbeit gilt für den Fall, dass der Prüfungsausschuss eine erneute Erbringung verlangt, als nicht unternommen.

(6) Die Bachelorarbeit wird von einem wissenschaftlichen Kolloquium begleitet. Es werden die Thesen und Arbeitsfortschritte präsentiert und unter Anleitung durch die Betreuerin oder den Betreuer reflektiert. Die Teilnahme am Kolloquium ist obligatorisch.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten zwei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Bachelorarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Bachelorarbeit ist in drei maschinenschriftlichen gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(8) Die Bachelorarbeit ist innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die Betreuerin oder der Betreuer der Bachelorarbeit einer der Prüfungsberechtigten sein.

(9) Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Bachelorarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(10) Die Anrechnung einer Leistung auf die Bachelorarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anrechnung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Bachelorstudiengang zu erbringenden Bachelorarbeit, die das Qualifikationsprofil des Bachelorstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

§ 13 Auslandsstudium

(1) Den Studierenden des Bachelorstudiengangs wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die auf den Bachelorstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der oder dem Studierenden, der oder dem Vorsitzenden des für den Bachelorstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden anerkannt.

(3) Die oder der Beauftragte für das Erasmusprogramm bzw. das Auslandsstudium unterstützt die Studierenden bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums. Verwiesen wird hierbei insbesondere auf die Direktaustauschprogramme der Freien Universität Berlin, über die zahlreiche Freiplätze an Partneruniversitäten zur Verfügung stehen.

(4) Als geeigneter Zeitpunkt für ein Auslandsstudium wird das Winter- und/oder Sommersemester des zweiten Studienjahrs empfohlen.

(5) Daneben gibt es auch die Möglichkeit, das Berufspraktikum im Rahmen des Auslandsstudiums zu absolvieren. Dazu berät ausführlich der Career Service und die oder der vom Fachbereichsrat bestellte Praktikumsbeauftragte.

§ 14 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 9 und 12 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Bachelorstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Bachelor of Arts (B. A.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

3. Abschnitt: 60-LP-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge

§ 15

Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 90 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 60-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

(2) Darüber hinaus muss die Beherrschung der englischen Sprache auf der Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachgewiesen werden.

§ 16

Qualifikationsziele

(1) Mit Abschluss des 60-LP-Modulangebots besitzen die Absolventinnen und Absolventen grundlegende Kenntnisse im Fach Geschichte, die Beherrschung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen. Sie beherrschen Grundkenntnisse in deutscher und europäischer Geschichte unter Berücksichtigung globaler Zusammenhänge und können allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion und Ge-

schlechterbeziehungen reflektieren. Sie besitzen die theoretischen und methodischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft und verfügen über grundlegende geschichtswissenschaftliche Methodenkompetenz zur selbstständigen Auswahl und Erarbeitung von Themen in ihren größeren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen aller Gattungen und wissenschaftlicher Literatur und können Ergebnisse angemessen präsentieren und vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen können die Perspektivität historischer Fragestellungen reflektieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen können Themen in ihren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen und wissenschaftlicher Literatur auswählen und unter Berücksichtigung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien bearbeiten. Sie kennen die Besonderheit der Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsmerkmalen bei der Bearbeitung von Aufgabenstellungen in beruflichen Kontexten.

(3) Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind geeignet für eine Berufstätigkeit in schulischen und pädagogischen Arbeitsfeldern, in der Erwachsenen- und Weiterbildung, in Mediatheken und Dokumentation, in Museen und Gedenkstätten, bei Presse, Funk, Fernsehen und den neuen Medien, im Verlagswesen, im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit, für Tourismus sowie Management oder für einen weiterführenden Studiengang.

§ 17

Studieninhalte

(1) Das Studium im 60-LP-Modulangebot vermittelt einen grundlegenden Überblick über die deutsche, europäische und globale Geschichte und befasst sich mit allgemeinen Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere der Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion und Geschlechterbeziehungen. In den Lehrveranstaltungen werden geschichtswissenschaftliche Methoden vorgestellt und angewendet. Gegenstände der fachspezifischen Auseinandersetzung sind Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte in globaler Perspektive, geschichtswissenschaftliche Methoden zur selbstständigen Auswahl und Erarbeitung von Themen in ihren größeren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen aller Gattungen und wissenschaftlicher Literatur, grundlegender Probleme der Geschichte der Geschichtswissenschaft und ihrer neueren Strömungen, theoretische und methodische Grundlagen der Geschichtswissenschaft und die Perspektivität historischer Fragestellungen.

(2) Das Studium vermittelt die Grundlagen des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens, grundlegende fachspezifische Methoden und Theorien sowie die wesentlichen Grundzüge der Geschichte der Geschichtswissenschaft. Es werden der kritische Umgang mit Quellen und Forschung und die Fähigkeit, die Perspekti-

vität historischer Fragestellungen zu reflektieren, vermittelt. In allen Modulen werden Genderaspekte im Zusammenhang mit dem jeweiligen Gegenstand behandelt.

§ 18

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im 60-LP-Modulangebot sind insgesamt Leistungen im Umfang von 60 LP wie folgt nachzuweisen:

1. Pflichtbereich: Es sind die folgenden fünf Module im Umfang von insgesamt 50 LP zu absolvieren:

- Modul: Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft (10 LP),
- Modul: Einführung in die Alte Geschichte (10 LP),
- Modul: Einführung in die Geschichte des Mittelalters (10 LP),
- Modul: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (10 LP) und
- Modul: Einführung in die Neueste Geschichte (10 LP).

2. Wahlpflichtbereich: Es ist eines der folgenden Module im Umfang von 10 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Gesellschaft (10 LP),
- Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Politik (10 LP),
- Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Vorstellungswelten (10 LP),
- Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte – Osteuropa (10 LP),
- Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte – Nordamerika (10 LP) oder
- Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte – Lateinamerika (10 LP).

(2) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des 60-LP-Modulangebots die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 60-LP-Modulangebot unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.2.

4. Abschnitt: 30-LP-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge

§ 19

Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzung für das 30-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 120 LP umfasst, soweit dessen Kombi- nierbarkeit mit dem 30-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

(2) Darüber hinaus muss die Beherrschung der englischen Sprache auf der Niveaustufe B1 GER nachgewiesen werden.

§ 20

Qualifikationsziele

(1) Mit Abschluss des 30-LP-Modulangebots besitzen die Absolventinnen und Absolventen grundlegende fachliche Kenntnisse in zwei epochalen Teilbereichen des Fachs Geschichte, sie beherrschen die fachspezifischen wissenschaftlichen Arbeitsmethoden sowie die Fähigkeit, fachwissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen können einfache, ganz unterschiedliche Themen in ihren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen und wissenschaftlicher Literatur bearbeiten. Sie kennen die Besonderheit der Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsmerkmalen bei der Bearbeitung von Aufgabenstellungen in beruflichen Kontexten.

(3) Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind geeignet für eine Berufstätigkeit in Mediatheken und Dokumentation, in Museen und Gedenkstätten, bei Presse, Funk, Fernsehen und den neuen Medien, im Verlagswesen, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Tourismus.

§ 21

Studieninhalte

(1) Das Studium vermittelt einen Einblick in zwei epochale Zeiträume der deutschen, europäischen und globalen Geschichte und befasst sich mit allgemeinen Fragestellungen des Fachs, insbesondere der Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion und Geschlechterbeziehungen. In den Lehrveranstaltungen werden die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt sowie geschichtswissenschaftliche Methoden und Theorien vorgestellt und angewendet.

(2) Gegenstand des Studiums sind Grundlagen des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und die wesentlichen fachspezifischen Methoden und Theorien. Es werden Überblickskenntnisse der Geschichte der Geschichtswissenschaft und ein erster kritischer Umgang

mit Quellen und Forschung vermittelt. In allen Modulen werden Genderaspekte im Zusammenhang mit dem jeweiligen Gegenstand behandelt.

§ 22

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im 30-LP-Modulangebot sind insgesamt Leistungen im Umfang von 30 LP wie folgt nachzuweisen:

1. Pflichtbereich: Es ist das folgende Modul im Umfang von 10 LP zu absolvieren:
 - Modul: Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft (10 LP).
2. Wahlpflichtbereich: Aus den folgenden Modulen sind zwei Module im Umfang von insgesamt 20 LP zu wählen und zu absolvieren:
 - Modul: Einführung in die Alte Geschichte (10 LP),
 - Modul: Einführung in die Geschichte des Mittelalters (10 LP),
 - Modul: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (10 LP),
 - Modul: Einführung in die Neueste Geschichte (10 LP).

(2) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des 30-LP-Modulangebots die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 30-LP-Modulangebot unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.3.

5. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 23

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Bachelorstudiengang vom 20. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 78/2012, S. 1534), zuletzt geändert am 12. November 2014 (FU-Mitteilungen 46/2014, S. 971), und die Prüfungsordnung vom 20. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 78/2012, S. 1555), geändert am 12. November 2014 (FU-Mitteilungen 46/2014, S. 970), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder für das 60-LP- oder für das 30-LP-Modulangebot registriert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder für das 60-LP- oder für das 30-LP-Modulangebot registriert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2023 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Bachelorstudiengangs sowie des 60-LP- und des 30-LP-Modulangebots

- die Bezeichnung des Moduls
- den/die Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeits-

aufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen. In Modulen, in denen alternative Formen der aktiven Teilnahme vorgesehen sind, sind die entsprechend dem studentischen Arbeitsaufwand zu bestimmenden Formen der aktiven Teilnahme für das jeweilige Semester von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Modul: Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Theorien, die für die historiographische Praxis relevanten Methoden und die Geschichte der Geschichtswissenschaft. Sie besitzen einen Überblick über die einflussreichsten Strömungen der Geschichtswissenschaft insbesondere seit dem 18. Jahrhundert und können einzelne methodische, theoretische oder historiographiegeschichtliche Probleme anhand geeigneter Beispiele analysieren. Sie sind in der Lage, unter Anleitung wissenschaftlich zu arbeiten. Das Modul hat das Ziel, Orientierungswissen über das Studienfach zu vermitteln, die Methodenkompetenz zu stärken und Grundfragen des historischen Denkens, etwa das Verhältnis von Vergangenheit und Gegenwart und die Perspektivität historischer Betrachtung zu vermitteln.			
Inhalte: Das Modul behandelt wichtige Strömungen und Debatten in der deutschen Geschichtswissenschaft und bettet diese in ihre europäischen und internationalen Kontexte ein. Es behandelt Etappen der Verwissenschaftlichung des historischen Denkens und Schreibens seit dem 18./19. Jahrhundert und diskutiert die bestimmenden Paradigmen der Geschichtswissenschaft des 20./21. Jahrhunderts. Es führt in Analogie zur Ausdifferenzierung des Faches in seine Teildisziplinen (wie z. B. Sozial-, Wirtschafts-, Gesellschafts-, Alltags-, Mentalitäts-, Gender-, neue Kultur-, Globalisierungsgeschichte) und deren spezifische Fragestellungen und Methoden ein. Bei der Darstellung der neuesten Entwicklungen der Geschichtswissenschaft wird der Europäisierung und Globalisierung des Faches Rechnung getragen. Es werden einzelne Themen und Fragestellungen der geschichtswissenschaftlichen Theorie- und Methodendebatte aufgegriffen und exemplarisch behandelt. Es hat das Ziel, Orientierungswissen über das Studienfach zu vermitteln, die Methodenkompetenz zu stärken und Grundfragen des historischen Denkens, etwa das Verhältnis von Vergangenheit und Gegenwart und die Perspektivität historischer Betrachtung, zu vermitteln. Im Seminar werden zudem die Grundlagen und Techniken des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt; dazu gehören u. a. das analytische Lesen, die akademische Diskussion, das mündliche Präsentieren und das Verfassen kurzer wissenschaftlicher Texte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Lektürearbeiten, Test oder Sitzungsprotokoll	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Lektürearbeiten, Recherchen, mündliche Mitarbeit, Vortrag und schriftliche Ausarbeitungen	Vor- und Nachbereitung S 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 2 400 Wörter) Die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein oder zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60-LP-Modulangebot Geschichte, 30-LP-Modulangebot Geschichte	

Modul: Einführung in die Alte Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studierende besitzen inhaltliche und methodische Kompetenzen im Bereich der Alten Geschichte und Kenntnisse der wesentlichen Epochen und Entwicklungen der Alten Geschichte. Sie sind vertraut mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Umgangs mit antiken Quellen. Sie sind in der Lage, mit wissenschaftlicher Fachliteratur zu arbeiten und die für die Alte Geschichte besonders relevanten Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden.			
Inhalte: Das Modul orientiert über die wesentlichen Epochen und Entwicklungen der Alten Geschichte. Das Seminar dient der Vertiefung und Anwendung des in der Vorlesung erarbeiteten Überblickswissens in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemen der griechischen und/oder römischen Antike, der Einführung und Übung des Umgangs mit antiken Quellen und der wissenschaftlichen Fachliteratur sowie der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Alten Geschichte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Lektürearbeiten, Test oder Sitzungsprotokoll	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Vor- und Nachbereitung S 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 600 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60-LP-Modulangebot Geschichte, 30-LP-Modulangebot Geschichte	

Modul: Einführung in die Geschichte des Mittelalters			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die Grundlagen, Fragestellungen und Methoden des Studiums der mittelalterlichen Geschichte und besitzen einen Überblick über wesentliche Entwicklungen in der Geschichte des europäischen Mittelalters (ca. 6. bis 15. Jahrhundert). Sie besitzen vertiefte Kenntnis eines spezielleren Problems der mittelalterlichen Geschichte, kennen die wesentlichen Quellen und Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte und können auf dieser Grundlage selbstständig Themen der mittelalterlichen Geschichte bearbeiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über die Geschichte des Mittelalters, ihre wesentlichen Eigenheiten, Wandlungsprozesse und über die Forschungsprobleme der Epoche. Dabei können zeitliche und sachliche Schwerpunkte gesetzt werden, ohne dass der Überblickscharakter des Moduls verloren geht. Es übt an exemplarischen Problemen der mittelalterlichen Geschichte die spezifischen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Analyse von Quellen und der Arbeit mit Fachliteratur ein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Lektüren	Präsenzzeit V 30
Seminar	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit; mündlicher Vortrag; schriftliche Ausarbeitungen	Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein oder zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60- Modulangebot Geschichte, 30-LP-Modulangebot Geschichte	

Modul: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die Epochenspezifität der Frühen Neuzeit (1500–1800) als vielschichtiger Übergangsepoche in den Bereichen Gesellschaft, Herrschaft, Wirtschaft und Kultur. Sie erlernen die wissenschaftlichen Methoden und Forschungsansätze, die für die Erforschung der Geschichte der Frühen Neuzeit von besonderer Bedeutung sind. Sie besitzen Einsicht in die Multidimensionalität frühneuzeitlicher Geschichte und sind in der Lage, Wissen in der Geschichte der Frühen Neuzeit zu erwerben und zu vertiefen und historisch-kritische Methoden an Beispielen aus der Geschichte der Frühen Neuzeit zu erproben. Sie lernen, sicher und selbstständig mit historischen Quellen und mit Forschungsliteratur umzugehen sowie eigenständige Recherchen in Themenbereichen der Frühen Neuzeit zu betreiben. Die Studierenden können wissenschaftlich schreiben und sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Standpunkt einzunehmen und zu begründen.			
Inhalte: Das Modul gibt eine systematisch ausgerichtete Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit, insbesondere in die politische, religiöse, kulturelle und soziale Vielfalt als Charakteristikum der Epoche unter Berücksichtigung modernisierungstheoretischer Ansätze. Es übt anhand thematischer Schwerpunkte der frühneuzeitlichen Geschichte die grundlegenden epochenspezifischen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in Hinblick auf Methoden, Forschungsliteratur und Quellen ein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Lektürearbeiten, Test oder Sitzungsprotokoll	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 600 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein oder zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60- Modulangebot Geschichte, 30-LP-Modulangebot Geschichte	

Modul: Einführung in die Neueste Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die wesentlichen Prozesse der neuesten Geschichte seit der Französischen Revolution und die spezifischen Fragestellungen, Interpretationen und Konzepte, die in der Geschichtswissenschaft für diese Epoche verwendet werden. Sie sind vertraut mit den dynamischen Veränderungen westlicher Gesellschaften durch den beschleunigten ökonomischen, sozialen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Wandel und ihre Verarbeitung im Horizont menschlicher Lebenswelten. Sie können Forschungsmeinungen und -kontroversen im Bereich der Neuesten Geschichte kritisch beurteilen.			
Inhalte: Das Modul gibt einen Überblick über wesentliche Entwicklungen und Strukturen der neuesten Geschichte seit der Zeit der Französischen Revolution, mit einem Schwerpunkt auf West- und Mitteleuropa und unter Berücksichtigung der Zusammenhänge von nationaler, europäischer und globaler Geschichte. Es führt anhand eines spezielleren Themas auf exemplarische Weise in die wissenschaftliche Beschäftigung mit der neuesten Geschichte ein, insbesondere in den Umgang mit den Quellen der neuesten Geschichte und mit der entsprechenden Fachliteratur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Lektürearbeiten, Test oder Sitzungsprotokoll	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 600 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60- Modulangebot Geschichte, 30-LP-Modulangebot Geschichte	

Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Gesellschaft			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ sowie erfolgreicher Abschluss eines der folgenden Module: „Einführung in die Alte Geschichte“, „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“, „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ oder „Einführung in die Neueste Geschichte“			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können anhand eines prozessualen historischen Längsschnittes, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen systematisch, problemorientiert und vergleichend bearbeiten und dabei insbesondere in langfristiger, epochenübergreifender Perspektive diskutieren und beurteilen. Sie entwickeln auf diese Weise ein vertieftes Verständnis für die Kontinuität und Diskontinuität geschichtlicher Prozesse und für die Problematik der Epocheneinteilung von Geschichte. Sie besitzen auf exemplarische Weise vertiefte Kenntnisse zu einem geschichtswissenschaftlichen Thema, das in verschiedenen epochalen Teilgebieten der Geschichte auf je spezifische Weise behandelt wird.			
Inhalte: Das Modul besteht aus zwei einander ergänzenden und aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen, die ein gemeinsames Themenfeld (Gesellschaft) aus der Perspektive zweier unterschiedlicher Epochen behandeln. Epochen in diesem Sinne sind Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit und Neueste Geschichte. Im Modul werden in Bezug auf das Thema eine epochenübergreifende Fragestellung und Untersuchungsmethode ebenso wie jeweils epochenspezifischer Fragestellungen und Perspektiven unter Anwendung des in bisherigen Modulen erworbenen Methoden- und Grundlagenwissens erarbeitet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar (Epoche 1)	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit VS E1 30
Vertiefungsseminar (Epoche 2)	2		Vor- und Nachbereitung VS E1 60
			Präsenzzeit VS E2 30
			Vor- und Nachbereitung VS E2 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; die beiden Seminare müssen nacheinander absolviert werden	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60- Modulangebot Geschichte	

Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Politik			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ sowie erfolgreicher Abschluss eines der folgenden Module: „Einführung in die Alte Geschichte“, „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“, „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ oder „Einführung in die Neueste Geschichte“			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können anhand eines prozessualen historischen Längsschnittes, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen systematisch, problemorientiert und vergleichend bearbeiten und dabei insbesondere in langfristiger, epochenübergreifender Perspektive diskutieren und beurteilen. Sie entwickeln auf diese Weise ein vertieftes Verständnis für die Kontinuität und Diskontinuität geschichtlicher Prozesse und für die Problematik der Epocheneinteilung von Geschichte. Sie erwerben auf exemplarische Weise vertiefte Kenntnisse zu einem geschichtswissenschaftlichen Thema, das in verschiedenen epochalen Teilgebieten der Geschichte auf je spezifische Weise behandelt wird.			
Inhalte: Das Modul besteht aus zwei einander ergänzenden und aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen, die ein gemeinsames Themenfeld (Politik) aus der Perspektive zweier unterschiedlicher Epochen behandeln. Epochen in diesem Sinne sind Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit und Neueste Geschichte. Im Modul werden in Bezug auf das Thema eine epochenübergreifende Fragestellung und Untersuchungsmethode ebenso wie jeweils epochenspezifischer Fragestellungen und Perspektiven unter Anwendung des in bisherigen Modulen erworbenen Methoden- und Grundlagenwissens erarbeitet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar (Epoche 1)	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit VS E1 30
Vertiefungsseminar (Epoche 2)	2		Vor- und Nachbereitung VS E1 60
			Präsenzzeit VS E2 30
			Vor- und Nachbereitung VS E2 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; die beiden Seminare müssen nacheinander absolviert werden	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60- Modulangebot Geschichte	

Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Vorstellungswelten			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ sowie erfolgreicher Abschluss eines der folgenden Module: „Einführung in die Alte Geschichte“, „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“, „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ oder „Einführung in die Neueste Geschichte“			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können anhand eines prozessualen historischen Längsschnittes, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen systematisch, problemorientiert und vergleichend bearbeiten und dabei insbesondere in langfristiger, epochenübergreifender Perspektive diskutieren und beurteilen. Sie entwickeln auf diese Weise ein vertieftes Verständnis für die Kontinuität und Diskontinuität geschichtlicher Prozesse und für die Problematik der Epocheneinteilung von Geschichte. Sie besitzen auf exemplarische Weise vertiefte Kenntnisse zu einem geschichtswissenschaftlichen Thema, das in verschiedenen epochalen Teilgebieten der Geschichte auf je spezifische Weise behandelt wird.			
Inhalte: Das Modul besteht aus zwei einander ergänzenden und aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen, die ein gemeinsames Themenfeld (Vorstellungswelten) aus der Perspektive zweier unterschiedlicher Epochen behandeln. Epochen in diesem Sinne sind Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit und Neueste Geschichte. Im Modul werden in Bezug auf das Thema eine epochenübergreifende Fragestellung und Untersuchungsmethode ebenso wie jeweils epochenspezifischer Fragestellungen und Perspektiven unter Anwendung des in bisherigen Modulen erworbenen Methoden- und Grundlagenwissens erarbeitet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar (Epoche 1)	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit VS E1 30
Vertiefungsseminar (Epoche 2)	2		Vor- und Nachbereitung VS E1 60
			Präsenzzeit VS E2 30
			Vor- und Nachbereitung VS E2 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; die beiden Seminare müssen nacheinander absolviert werden	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60- Modulangebot Geschichte	

Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte – Osteuropa			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in der Geschichte einer (Welt-)Region außerhalb Zentral- und Westeuropas und erlernen die regionale und globale Vielfalt historischer Prozesse, insbesondere in der Neuzeit. Sie beherrschen die spezifischen Arbeitsweisen und Arbeitsmittel, Denkweisen und Interpretationen der Geschichte dieser Region. Regionen im Sinne dieses Moduls sind: Osteuropa (einschließlich Ostmittel- und Südosteuropa), Nordamerika (Vereinigte Staaten, Kanada), Lateinamerika und ggf. weitere außereuropäische Räume (wie Ostasien, Vorderer Orient, Afrika).			
Inhalte: Das Modul vermittelt einen Überblick über wesentliche Entwicklungen, aber auch spezifische Fragestellungen und Methoden der Geschichte einer Region unter Berücksichtigung von globaler Verflechtung und spezifischer Eigen- dynamik regionaler Prozess. Es vertieft in exemplarischer Weise die Kenntnisse über die behandelte Region und führt in die Bearbeitung von Quellen und Fachliteratur der jeweiligen Region ein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Lektüren, Test oder Sitzungsprotokoll	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 600 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60 LP-Modulangebot Geschichte,	

Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte – Nordamerika			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in der Geschichte einer (Welt-)Region außerhalb Zentral- und Westeuropas und erlernen die regionale und globale Vielfalt historischer Prozesse, insbesondere in der Neuzeit. Sie beherrschen die spezifischen Arbeitsweisen und Arbeitsmittel, Denkweisen und Interpretationen der Geschichte dieser Region. Regionen im Sinne dieses Moduls sind: Osteuropa (einschließlich Ostmittel- und Südosteuropa), Nordamerika (Vereinigte Staaten, Kanada), Lateinamerika und ggf. weitere außereuropäische Räume (wie Ostasien, Vorderer Orient, Afrika).			
Inhalte: Das Modul vermittelt einen Überblick über wesentliche Entwicklungen, aber auch spezifische Fragestellungen und Methoden der Geschichte einer Region unter Berücksichtigung von globaler Verflechtung und spezifischer Eigen- dynamik regionaler Prozesse. Es vertieft in exemplarischer Weise die Kenntnisse über die behandelte Region und führt in die Bearbeitung von Quellen und Fachliteratur der jeweiligen Region ein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Lektüren, Test oder Sitzungsprotokoll	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 600 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60-LP-Modulangebot Geschichte	

Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte – Lateinamerika			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in der Geschichte einer (Welt-)Region außerhalb Zentral- und Westeuropas und erlernen die regionale und globale Vielfalt historischer Prozesse, insbesondere in der Neuzeit. Sie beherrschen die spezifischen Arbeitsweisen und Arbeitsmittel, Denkweisen und Interpretationen der Geschichte dieser Region. Regionen im Sinne dieses Moduls sind: Osteuropa (einschließlich Ostmittel- und Südosteuropa), Nordamerika (Vereinigte Staaten, Kanada), Lateinamerika und ggf. weitere außereuropäische Räume (wie Ostasien, Vorderer Orient, Afrika).			
Inhalte: Das Modul vermittelt einen Überblick über wesentliche Entwicklungen, aber auch spezifische Fragestellungen und Methoden der Geschichte einer Region unter Berücksichtigung von globaler Verflechtung und spezifischer Eigen- dynamik regionaler Prozesse. Es vertieft in exemplarischer Weise die Kenntnisse über die behandelte Region und führt in die Bearbeitung von Quellen und Fachliteratur der jeweiligen Region ein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Lektüren, Test oder Sitzungsprotokoll	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 600 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60-LP-Modulangebot Geschichte	

Modul: Epochale Vertiefung – Alte Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Alte Geschichte“.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen exemplarisch vertiefte Kenntnis historischer Prozesse und der Probleme der Alten Geschichte. Sie kennen genuine Forschungsproblematiken und besitzen die Fähigkeit, sich in solchen spezialisierten Forschungsproblematiken selbstständig ein Urteil aufgrund der Kenntnisse von Quellen und Forschungsliteratur zu bilden. Sie können eine Fragestellung aus dem Fach planen, durchführen und verständlich präsentieren. Sie werden dazu befähigt, die Fragestellung, den Forschungsstand, die Auswahl der Methoden und gegebenenfalls die konkrete Quellenarbeit in wissenschaftlichen Diskussionen zu begründen und zu reflektieren.			
Inhalte: Das Modul behandelt ein spezielleres Problem der Alten Geschichte und diskutiert es anhand von Quellen und Literatur. Es vermittelt Anregungen zur selbstständigen Bearbeitung von Forschungsproblemen, auch im Hinblick auf die Themenwahl für die Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen ihre eigenen Themenvorstellungen, theoretische und methodische Ansätze dazu sowie gegebenenfalls erste Ergebnisse vor, diskutieren diese mit anderen Studierenden und Dozierenden und reflektieren den Arbeits- und Schreibprozess.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Lektüren, Test oder Sitzungsprotokoll	
Hauptseminar	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 60
Kolloquium	2	Präsentation eines Themas, der Fragestellung, der theoretischen und methodischen Grundlagen; aktive Gestaltung durch mündliche Mitarbeit	Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester (VV und HS im Wintersemester, Ko im Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte	

Modul: Epochale Vertiefung – Mittelalterliche Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen exemplarisch vertiefte Kenntnis historischer Prozesse und der Probleme der Mittelalterlichen Geschichte. Sie kennen genuine Forschungsproblematiken und besitzen die Fähigkeit, sich in solchen spezialisierten Forschungsproblematiken selbstständig ein Urteil aufgrund der Kenntnisse von Quellen und Forschungsliteratur zu bilden. Sie können eine Fragestellung aus dem Fach planen, durchführen und verständlich präsentieren. Sie werden dazu befähigt, die Fragestellung, den Forschungsstand, die Auswahl der Methoden und gegebenenfalls die konkrete Quellenarbeit in wissenschaftlichen Diskussionen zu begründen und zu reflektieren.			
Inhalte: Das Modul behandelt ein spezielleres Problem der Alten Geschichte und diskutiert es anhand von Quellen und Literatur. Es vermittelt Anregungen zur selbstständigen Bearbeitung von Forschungsproblemen, auch im Hinblick auf die Themenwahl für die Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen ihre eigenen Themenvorstellungen, theoretische und methodische Ansätze dazu sowie gegebenenfalls erste Ergebnisse vor, diskutieren diese mit anderen Studierenden und Dozierenden und reflektieren den Arbeits- und Schreibprozess.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Lektüren, Test oder Sitzungsprotokoll	
Hauptseminar	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 60
Kolloquium	2	Präsentation eines Themas, der Fragestellung, der theoretischen und methodischen Grundlagen; aktive Gestaltung durch mündliche Mitarbeit	Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Beginn im Wintersemester (VV und HS im Wintersemester, Ko im Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte	

Modul: Epochale Vertiefung – Frühe Neuzeit			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen exemplarisch vertiefte Kenntnis historischer Prozesse und der Probleme der Frühen Neuzeit. Sie kennen genuine Forschungsproblematiken und besitzen die Fähigkeit, sich in solchen spezialisierten Forschungsproblematiken selbstständig ein Urteil aufgrund der Kenntnisse von Quellen und Forschungsliteratur zu bilden. Sie können eine Fragestellung aus dem Fach planen, durchführen und verständlich präsentieren. Sie werden dazu befähigt, die Fragestellung, den Forschungsstand, die Auswahl der Methoden und gegebenenfalls die konkrete Quellenarbeit in wissenschaftlichen Diskussionen zu begründen und zu reflektieren.			
Inhalte: Das Modul behandelt ein spezielleres Problem der Alten Geschichte und diskutiert es anhand von Quellen und Literatur. Es vermittelt Anregungen zur selbstständigen Bearbeitung von Forschungsproblemen, auch im Hinblick auf die Themenwahl für die Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen ihre eigenen Themenvorstellungen, theoretische und methodische Ansätze dazu sowie gegebenenfalls erste Ergebnisse vor, diskutieren diese mit anderen Studierenden und Dozierenden und reflektieren den Arbeits- und Schreibprozess.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Lektüren, Test oder Sitzungsprotokoll	
Hauptseminar	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 60
Kolloquium	2	Präsentation eines Themas, der Fragestellung, der theoretischen und methodischen Grundlagen; aktive Gestaltung durch mündliche Mitarbeit	Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester (VV und HS im Wintersemester, Ko im Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte	

Modul: Epochale Vertiefung – Neueste Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche/er: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Neueste Geschichte“.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen exemplarisch vertiefte Kenntnis historischer Prozesse und der Probleme der Neuesten Geschichte. Sie kennen genuine Forschungsproblematiken und besitzen die Fähigkeit, sich in solchen spezialisierten Forschungsproblematiken selbstständig ein Urteil aufgrund der Kenntnisse von Quellen und Forschungsliteratur zu bilden. Sie können eine Fragestellung aus dem Fach planen, durchführen und verständlich präsentieren. Sie werden dazu befähigt, die Fragestellung, den Forschungsstand, die Auswahl der Methoden und gegebenenfalls die konkrete Quellenarbeit in wissenschaftlichen Diskussionen zu begründen und zu reflektieren.			
Inhalte: Das Modul behandelt ein spezielleres Problem der Alten Geschichte und diskutiert es anhand von Quellen und Literatur. Es vermittelt Anregungen zur selbstständigen Bearbeitung von Forschungsproblemen, auch im Hinblick auf die Themenwahl für die Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen ihre eigenen Themenvorstellungen, theoretische und methodische Ansätze dazu sowie gegebenenfalls erste Ergebnisse vor, diskutieren diese mit anderen Studierenden und Dozierenden und reflektieren den Arbeits- und Schreibprozess.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Lektüren, Test oder Sitzungsprotokoll	
Hauptseminar	2	Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 60
Kolloquium	2	Präsentation eines Themas, der Fragestellung, der theoretischen und methodischen Grundlagen; aktive Gestaltung durch mündliche Mitarbeit	Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester (VV und HS im Wintersemester, Ko im Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufspläne
2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplän: Bachelorstudiengang Geschichte
a) Variante 1: LBW

Fachsemester	Kernfach 90 LP		LBW-ISS-GYM 30 LP	Modulangebot 60 LP
1. FS 30 LP	Theorie, Methoden und Geschichte der Geschichts- wissenschaft 10 LP	Einführung in die Geschichte des Mittelalters 10 LP	Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit 10 LP	Modul 10 LP
2. FS 31 LP				Modul 10 LP
3. FS 29 LP	Einführung in die Alte Geschichte 10 LP	Einführung in die Neueste Geschichte 10 LP	Wahlmodul Historische Probleme in epochenüber- greifenden Perspektiven 10 LP	Modul 10 LP
4. FS 33 LP				Basisdidaktik 7 LP
5. FS 29 LP	Wahlmodul Regionale Perspektiven der Geschichte 10 LP	Wahlmodul Epochale Vertiefung 10 LP	Bachelorarbeit 10 LP	Modul 10 LP
6. FS 28 LP				Basisdidaktik 7 LP

b) Variante 2: ABV

Fachsemester	Kernfach 90 LP			ABV 30 LP	Modulangebot 60 LP
1. FS 30 LP	Theorie, Methoden und Geschichte der Geschichts- wissenschaft 10 LP	Einführung in die Ge- schichte des Mittelal- ters 10 LP	Einführung in die Ge- schichte der Frühen Neuzeit 10 LP	Modul 5 LP	Modul 10 LP
2. FS 30 LP				Modul 5 LP	Modul 10 LP
3. FS 30 LP	Einführung in die Alte Geschichte 10 LP	Einführung in die Neueste Geschichte 10 LP	Wahlmodul Historische Probleme in epochenüber- greifenden Perspektiven 10 LP	Modul 5 LP	Modul 10 LP
4. FS 30 LP				Modul 5 LP	Modul 10 LP
5. FS 30 LP	Wahlmodul Regionale Perspektiven der Geschichte 10 LP	Wahlmodul Epochale Vertiefung 10 LP	Bachelorarbeit 10 LP	Modul 5 LP	Modul 10 LP
6. FS 30 LP				Modul 5 LP	Modul 10 LP

2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan: 60-LP-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge

Fachsemester	Module	
1. FS 10 LP	Theorie, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaft³ (10 LP)	Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (10 LP)
2. FS 10 LP		
3. FS 10 LP	Einführung in die Alte Geschichte (10 LP)	Einführung in die Geschichte des Mittelalters (10 LP)
4. FS 10 LP		
5. FS 10 LP	Einführung in die Neueste Geschichte (10 LP)	Wahlmodul Historische Probleme in epochenübergreifenden Perspektiven¹ (10 LP)
6. FS 10 LP		

¹ Alternativ: Wahlmodul „Regionale Perspektiven der Geschichte“.

2.3 Exemplarischer Studienverlaufsplan: 30-LP-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge

Fachsemester	Module
<p>1. FS 5 LP</p>	<p>Theorie, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaft (10 LP)</p>
<p>2. FS 5 LP</p>	
<p>3. FS 5 LP</p>	<p>Wahlmodul 1 gemäß § 22 Abs. 1 S. 2 (10 LP)</p>
<p>4. FS 5 LP</p>	
<p>5. FS 5 LP</p>	<p>Wahlmodul 2 gemäß § 22 Abs. 1 S. 2 (10 LP)</p>
<p>6. FS 5 LP</p>	

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Geschichte

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 18. Dezember 2019 (FU-Mitteilungen 3/2020) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Kernfach Geschichte, davon ● 10 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit	90 (80)	n,n
60-LP-Modulangebot [XX] oder zwei 30-LP-Modulangebote [XX]	60 (...)	n,n
Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) oder Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundar- schulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)	30 (...)	[BE/n.n.]

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Urkunde

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Geschichte

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 18. Dezember 2019 (FU-Mitteilungen 3/2020)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Arts (B. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.